

- ich bin Salim Oussayfi
- ich stelle heute mein Projekt auf eine mir ungewohnte Weise vor
- diese Präsentation besteht nur aus Bildern und enthält keinerlei Text, ausgenommen innerhalb mancher Screenshots
- bis auf ein/zwei Features werde ich nicht das erstellte System im Detail präsentieren
- ich stelle vielmehr einige Phasen des Entwicklungsprozesses vor

- Grafiker in Werbeagentur mit Schwerpunkt Print
- bei der Arbeit habe ich nur wenig bzw. keine Berührungspunkte mit dem Inhalt des Studiums
- dementsprechend schwer war es, ein geeignetes Thema für das Praxisprojekt mit beruflichen Alltag zu vereinen
- dennoch habe ich es geschafft, wie? das zeige ich jetzt

- ein Kunde von uns ist ein Autohersteller
- für diesen Kunden erstellen wir Printmedien jeglicher Art
- im Tagesgeschäft (d. h. täglich bzw. stündlich neue Jobs)
- bei der Bearbeitung dieser Jobs besteht ein gewisser Verbesserungsbedarf
- hierfür konnte ich ein System entwickeln wodurch der Workflow wesentlich optimiert wird

- die Printmedien für diesen Kunden erstellen wir für den gesamten europäischen Raum
- in insg. 40 Sprachen
- es handelt sich teilweise um sprachspezifische Bezeichnungen
- daher nicht möglich, einfach ein bestehendes Übersetzungstool zu nutzen
- wir arbeiten mit Übersetzern zusammen, nutzen also eine externe Ressource

- das Problem war:
- es gab keine Möglichkeit, Daten zentral abzuspeichern und jedem zugänglich zu machen
- sobald neues Produkt in andere Sprache adaptiert wird
=> Anfrage an Übersetzer
- zudem gibt es nicht selten für ein und das selbe Produkt unterschiedliche Übersetzungen
- dadurch entstehen unnötige Kosten und ein vermeidbarer Zeitverlust

- es galt, eine Plattform zu schaffen
- ähnlich eines Wissensmanagement-Tools wie z. B. Confluence oder einem digitalen Glossar
- bei dem die Daten zentral und strukturiert abliegen
- alle Mitarbeiter sollen Zugriff auf nur einen gemeinsamen Datenbestand haben
- diesen für ihre Arbeit nutzen, pflegen und auch das System kontinuierlich erweitern

- die Unternehmensziele an das System waren
- das kollaborative arbeiten zu fördern
- es soll immer transparent sein, wer was, wann im System erstellt, kommentiert oder gelöscht hat
- da die Nutzer unterschiedliche Affinitäten haben, soll das System einfach zu bedienen sein und keinerlei oder nur wenig Schulungsbedarf erfordern

- die Nutzer des Systems sind alle Kollegen, die für diesen Kunden arbeiten
- hier im Uhrzeigersinn bei 12 Uhr begonnen die jeweiligen Abteilungen
- Grafik => erstellt Medien
- unten das Lektorat => überprüft erstellte Medien
- Projektmanagement => Schnittstelle zwischen Abteilungen, externen Übersetzern und Produktion

- aus den 3 eben genannten Abteilungen habe ich jeweils einen Kollegen gebeten, mich bei der Projektarbeit zu unterstützen
- weil diese Personen später das System auch nutzen werden, habe ich demzufolge die Stakeholder in die Planung eingebunden
- ganz nach dem Motto: „The Customer is Always Available“
- in regelmäßigen Besprechungen haben wir dann gemeinsam das System geplant

- haben uns geeinigt, das System nicht gleich auf ganz Europa abzubilden, sondern mit Schweiz starten
- Schweiz zwar kleines Land, dennoch Markt des Kunden dort sehr groß
- auch für Schweiz sprechend: mehrere Landessprachen
- der Kunde vertreibt je nach Gewichtung im jeweiligen Kanton seine Medien in dt, fr und it

- wir haben uns zunächst auf die dort vertriebenen Preislisten konzentriert
- diese befassen sich mit allen Fahrzeugteilen, die nicht dem Auto als Ganzes entsprechen
- für jeden Fahrzeugtyp gibt es eine Version in dt/fr und analog in dt/it
- bereits hier entsteht ein sehr großer Datenbestand von Durchschnittlich 2000 Datensätze pro PL

- zur besseren Planung und damit alle Team-Mitglieder überein und das selbe System sprechen habe ich
- eigenes Requirements-Engineering-Tool geschrieben
- mithilfe Tool haben die 3 Stakeholder und ich, erste Anforderungen an das System definiert
- diese Anforderungen setze ich gleich mit dem Product-backlog bei dem Vorgehensmodell Scrum

- mithilfe der definierten Vorgaben habe ich zunächst einen Prototyp erstellt
- wir haben gemeinsam Vorgaben gewählt, welche in einem nächsten Sprint implementiert werden sollten
- anschließend haben wir das Ergebnisse in einer Retrospektive besprochen
- auf diese Weise konnten wir Probleme früh erkennen und schnell beheben

- für Screendesign mit 12 Grid-Layout gearbeitet
- hier als Beispiel eine Anzeige der Daten
- darunter das Dashboard nach dem login und die Response des Systems nach Hochladen einer Datei
- ich habe Screens für alle möglichen Fallunterscheidungen gestaltet
- dadurch hatte ich alle nötigen Informationen bei der Implementierung zur Hand (CSS)

- bis jetzt hat das System noch gar keinen Namen
- ich sehe es als Analogie zum Stein von Rosette
- möglich Hieroglyphen zu entschlüsseln, weil der darauf geschriebene Text in Hieroglyphen, einem jungen Ägyptisch und Griechisch
- aus diesem Grund habe ich das System Rosetta-App genannt

- nachdem Prototyp funktionsfähig war, das Screendesign entwickelt wurde und es einen Namen gab => habe ich Rosetta-App implementiert
- hier Beispielhaft die Anzeige einiger Datensätze in den drei Sprachen
- und das Dashboard mit zusammengefassten Nutzungsmöglichkeiten
- welche je nach Berechtigung des eingeloggten Nutzers dargestellt werden

- bei der Ausgabe der Daten kann der Text in jeder Sprache über die drei Icons kommentiert, gefiltert und in die Zwischenablage gespeichert werden
- dadurch hat der Nutzer die Möglichkeit, mit den Daten zu arbeiten
- sie ggf. über die Kommentarfunktion zu verifizieren
- und sie mithilfe des Speicherns in die Zwischenablage in den Workflow zu integrieren

- eine Frage war es, wie bekommt man all die Daten in das System eingespeist
- es ist manuell über ein Formular möglich => langwierig und fehleranfällig
- besser ist der Weg über XML, auf diese Weise können beliebig viele Daten auf einmal über ein Formular innerhalb der Anwendung hochgeladen werden

- System in PHP geschrieben
- teilweise JS
- das relationale Datenbanksystem mit MariaDB entworfen
- Repository auf Github (Entwickeln zuhause, an Arbeit)
- Entwicklungsumgebung PHPStorm

- abschließend ein paar Aussichten
- Rosetta-App ist beliebig skalierbar (statt nur Europa auf gesamte Welt zu transformieren)
- wünschenswert vollautomatisierte Datensynschronisierung zwischen InDesign (womit alle Medien erstellt werden) und XML, wodurch Rosetta-App zum vollwertigen Redaktionssystem wird